

## PROGRAMM

**Einlass ab 8:30 Uhr**

**08:30 Uhr Eintreffen der Gäste, Kaffee/Tee**

**09:00 Uhr Begrüßung**

Dr. Julia Michaelis,  
Geschäftsführerin des Zentrums für  
Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum

**Einführung in das Tagungsthema**

Dörte Lohrenz,  
GS Bookholzberg/AS-Mitglied  
Birte Kempers,  
GS Hude-Süd/ AS-Mitglied

**09:30 Uhr Hauptvortrag**

Prof. Dr. Cornelia Gräsel,  
Institut für Bildungsforschung  
in der School of Education,  
Bergische Universität Wuppertal

**Innovationen an Schulen – Bedeutung  
von Partizipation und Kooperation**

(Beschreibung siehe Innenseite)

**10:30 Uhr „Eat & Meet“**

**11:30 Uhr Impulsangebote**

(Beschreibung siehe Innenseite)

**13:30 Uhr Ende der Veranstaltung**



## ANMELDUNGEN

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das Internet.  
Das Formular finden Sie unter:  
[www.uni-oldenburg.de/smt2020](http://www.uni-oldenburg.de/smt2020).  
Anmeldeschluss: 26. April 2020  
Kontakt: Zentrum für Lehrkräftebildung –  
Didaktisches Zentrum (DiZ)  
der Universität Oldenburg  
Tel.: 0441 798-2015 (Mo.-Fr. 9-12 Uhr)  
E-Mail: [schulmanagement-tagung@uol.de](mailto:schulmanagement-tagung@uol.de)

## TAGUNGSGEBÜHR

Die Tagungsgebühr beträgt 50,- € (inkl. Kaffee/Tee und Imbiss).  
Dieser Betrag gilt unabhängig von der Dauer der Teilnahme.  
Die Zahlung erfolgt per Lastschriftverfahren oder Überweisung (siehe Anmeldeverfahren auf der Tagungshomepage).

## TAGUNGORT

Bürgerhaus Schortens  
Weserstr. 1  
26419 Schortens  
[www.buergerhaus-schortens.de](http://www.buergerhaus-schortens.de)

## ZIELGRUPPE

Die Tagung richtet sich insbesondere an Schulleitungen und Steuergruppen aller Schulformen der Weser-Ems-Region und darüber hinaus. An Schulentwicklungsprozessen Interessierte sind ebenso herzlich willkommen.

## VERANSTALTER

Arbeitsstelle Schulentwicklung (AS) in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrkräftebildung – Didaktisches Zentrum und der Niedersächsischen Landesschulbehörde

## PLANUNG & ORGANISATION

Dörte Lohrenz, Birte Kempers, Dr. Sarah Paschelke,  
Ina Becker, Dr. Julia Michaelis

## BETREUUNG, BERATUNG & MODERATION VOR ORT

Mitglieder des AS-Teams übernehmen die Moderation der Impulsangebote und stehen Ihnen in den Pausen am Info-Stand für weiteren Austausch zur Verfügung.

**XXVIII. Schulmanagement-Tagung  
am 5. Mai 2020 im Bürgerhaus in Schortens**

## Partizipation gestalten



## EINLADUNG

Partizipation bedeutet, Raum für Beteiligungsprozesse zu schaffen. Eine zentrale Bedeutung kommt dabei der Schulleitung zu, die Schulentwicklung einerseits als Führungsaufgabe wahrnehmen muss, andererseits durch einen partizipativen Führungsstil die Mitglieder der Schulgemeinschaft in Entwicklungsprozesse einbindet. Hierdurch erleben sich die Beteiligten als selbstwirksame Akteure im lernenden System Schule.

Sich mit Partizipation zu beschäftigen bedeutet aber auch, sich mit der eigenen Haltung auseinanderzusetzen. Wie fühlt es sich an, Verantwortung abzugeben? Wo liegen meine Grenzen? Für eine gelingende Partizipation sind klar kommunizierte „Spielregeln“ deshalb ebenso wichtig, wie die Transparenz über die Freiheiten, die den Mitwirkenden eingeräumt werden.

Die Schulmanagement-Tagung 2020 bietet Impulse für eine erfolgreiche Gestaltung partizipativer Prozesse als Teil einer gelebten Schulkultur auf Ebene des Kollegiums, der Eltern und der Schüler\*innen.

Lassen Sie sich inspirieren!

Ihr Tagungsteam



## HAUPTVORTRAG

### Innovationen an Schulen – Bedeutung von Partizipation und Kooperation

Schulen werden immer wieder mit neuen Herausforderungen konfrontiert und dementsprechend sind Schulleitungen gefordert, die Umsetzung von Innovationen zu unterstützen.

Neuere Forschungsarbeiten geben Hinweise darauf, dass solche Innovationen in Kollegien besonders gut umgesetzt werden, die sich durch ein hohes Ausmaß an Kooperation und Partizipation auszeichnen. Kooperation und Partizipation dienen als Motor für schulische Entwicklungsprozesse, schaffen höhere Identifikationsgrade und steigern die Beteiligungsbereitschaft.

Nach einem Forschungsüberblick zu diesem Thema wird eine eigene Studie mit Schulpreisschulen vorgestellt, die Beispiele gelungener Kooperation und Partizipation zeigt. Vor diesem Hintergrund werden Gelingensbedingungen und Empfehlungen dafür abgeleitet, wie Schulleitungen Kooperation und Partizipation erfolgreich anregen und unterstützen können.

#### Referentin: Prof. Dr. Cornelia Gräsel

*Professorin am Institut für Bildungsforschung der Bergischen Universität Wuppertal, Arbeitsbereich für Lehr-, Lern- und Unterrichtsforschung*

*Forschungsschwerpunkte: Verbreitung von Innovationen (Implementation) im Bildungssystem und Kooperation von Lehrkräften*

## IMPULSANGEBOTE

### 1 Förderung von Partizipation und Kooperation im Kollegium: kollegiale Arbeitsgruppen

Aus der Schulforschung ist bekannt, dass für die erfolgreiche Umsetzung von Innovationen an Schulen die Partizipation des Kollegiums bzw. die Kooperation im Kollegium unabdingbar ist. Daher stellt sich die Frage, wie Schulleitungen Partizipation und Kooperation im Kollegium gezielt unterstützen können – z.B. durch die Bildung und Moderation von Arbeitsgruppen.

Das Impulsangebot gibt einen Einblick in die Merkmale von Partizipation und Kooperation in der Differenzierung ihrer unterschiedlichen Formen. Im Anschluss werden die spezifischen Gelingensbedingungen im

Rahmen des Formats der kollegialen Arbeitsgruppen thematisiert.

Der Schwerpunkt des gemeinsamen Austauschs in diesem Impulsangebot liegt auf der Frage, was Schulleitungen tun können, um Partizipation und Kooperation über kollegiale Arbeitsgruppen anzuregen. Unter dieser Fragestellung werden konkrete Fallbeispiele für die Gewinnung konkreter Anregungen beraten und diskutiert.

#### Referentin: Prof. Dr. Cornelia Gräsel

### 2 Praxisaustausch: Partizipation und Beteiligungsprozesse an Schulen

Viele Schulen setzen bereits Schüler\*innenbeteiligung, Verantwortungsübergabe und Mitbestimmung im Schulleben und in der Unterrichtspraxis um. Schulleitungen wie Lehrkräfte geben z.B. durch selbstständiges Lernen, Projekte und Konzepte im Rahmen der Schulentwicklung Verantwortung ab und fordern Eigenverantwortung und -aktivität bei Schüler\*innen und den Kolleg\*innen ein.

In dem Impulsangebot steht zentral, dass die Teilnehmenden eigene Beispiele alltäglicher Mitbestimmungsaktivitäten ihrer Schule nennen, um sich über deren praktische Umsetzbarkeit oder Erweiterungsmöglichkeiten auszutauschen. Ziel ist es, konkrete Anregungen für die eigenen Umsetzungsbeispiele mitzunehmen und Impulse aus den Praxisbeispielen anderer wie auch aus der gemeinsamen Reflexion zu gewinnen. Sollte eine über das Impulsangebot hinausgehende Vernetzung zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch von Interesse sein, wird über konkrete Möglichkeiten für einen vernetzten Austausch beraten.

#### Referent: Jan-Henning Paul

*Schulleiter der Realschule Möörkenschule, Leer und Mitglied des AS-Teams*

### 3 Schüler\*innenbeteiligung bei der Qualitätsentwicklung von Ganztagschulen

In Ganztagschulen verbringen Schüler\*innen einen Großteil des Tages und sind damit Expert\*innen für deren Stärken und für potenzielle Verbesserungsmöglichkeiten.

Die externe Evaluation beschreitet neue Wege, indem sie Schulen – ausgehend von ihren spezifischen Fragestellungen – individuell begleitet. Evaluationsbausteine, die dazu dienen, Qualität aus den Augen der Schüler\*innen zu betrachten, bieten die Chance, sie direkt an der Identifizierung von Entwicklungsschwerpunkten zu beteiligen. Dabei übernehmen Schüler\*innen Verantwortung und erfahren Selbstwirksamkeit.

Das Impulsangebot gibt den Teilnehmenden Einblicke, welche konkreten Instrumente und Verfahren für direkte Schüler\*innenbeteiligung zur Qualitätsentwicklung von Ganztagschulen zur Verfügung stehen und wie relevante Daten gesammelt, ausgewertet und kommuniziert werden können. Die Verfahren und Instrumente werden gemeinsam beraten und diskutiert.

#### Referentin: Katja Hattendorf

*Nds. Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung Abteilung 2*

### 4 Entwicklung der Elternarbeit: Von einem „Muss“ zur qualitativen Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Laut einer Forsa-Umfrage (2019) wird die Zusammenarbeit mit Eltern von jeder fünften Lehrkraft als eine der größten Herausforderungen gesehen. Dies verwundert nicht, wenn man bedenkt, dass unterschiedliche Sichtweisen auf die Kinder und Heranwachsenden zwischen Eltern und Lehrkräften bestehen und gegenseitige Bewertungen den Austausch belasten können. Dabei profitieren alle Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung von einer qualitativ hochwertigen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus.

Um gute Voraussetzungen für eine fruchtbare, kooperative Beziehung zu schaffen, die von Transparenz und Vertrauen geprägt ist, sollte Elternarbeit als ein wichtiges Thema der Schulentwicklung erkannt werden.

In dem Impulsangebot werden hierfür Theoriebausteine, Forschungsergebnisse und praxisnahe Anregungen sowie übertragbare Materialien und Erfolgsbeispiele aus Modellversuchen für eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern angeboten.

#### Referentin: Heike Schaadt

*Ehemalige Didaktische Leiterin der IGS Kreyenbrück, Oldenburg*

### 5 Partizipation ab Klasse 1 – Wie gelingt frühe Schüler\*innenmitbestimmung?

Schüler\*innenmitbestimmung ist eine große Herausforderung, bietet jedoch auch die Chance, Kinder in demokratische Prozesse einzubeziehen und mit ihnen gemeinsam Demokratie zu leben. Doch wie kann Partizipation in der Grundschule – auch schon ab Klasse 1 – gelingen?

Die Schule am Wingster Wald arbeitet seit Jahren an alltagstauglichen Möglichkeiten der Mitbestimmung für alle Schüler\*innen. Das Impulsangebot stellt die Aufgaben und Strukturen des Schüler\*innenrates vor sowie Beispiele für die Übernahme von Verantwortung und die Mitgestaltung im Schulleben.

Das Impulsangebot bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, gemeinsam vorhandene Strukturen in den eigenen Schulen zu sammeln und individuelle Anregungen für den Schulalltag mitzunehmen.

#### Referentin: Sabine Cordes

*Schulleiterin der Schule am Wingster Wald, Wingst*

### 6 Gelebte Partizipation und Verantwortlichkeiten am Beispiel der IGS Oyten

Die IGS Oyten ist eine noch recht junge Schule, deren erster Jahrgang 2021 erstmals mit dem Abitur abgeschlossen wird. In der Schul- und Unterrichtsentwicklung wurden Unterrichtsformen wie z.B. Lernbüro und themenorientierter Unterricht implementiert, die einen erheblichen Vorbereitungs- und Weiterentwicklungsaufwand notwendig machen. Die personellen Veränderungen in den ersten Jahren machten es erforderlich, die neuen Kolleg\*innen in der Umsetzung und der Mitgestaltung dieser Unterrichtsformen mitzunehmen.

Damit dieser Schulentwicklungsprozess gelingen kann, sind an der IGS Oyten spezifische Teamstrukturen sowie Kollaborations- und Dokumentationsprozesse im Sinne eines Wissensmanagementprozesses implementiert worden. Das Impulsangebot gibt Einblick in konkrete Herausforderungen eines gelebten Schulentwicklungsprozesses und lädt zur Diskussion vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen ein.

#### Referent: Dieter Schmidt

*Didaktischer Leiter der IGS Oyten, Oyten*